



Fortbildungscurriculum für Hebammen in Geburtshäusern

Basis:

Grundgedanken der MV Mai 2015 -
4 Fortbildungsblöcke à 15 Einheiten
(1 Einheit = 45 Minuten)

Gesamt: 60 Einheiten in 3 Jahren

Rhythmus: 1 Einheit alle 9 Monate,
jeweils Freitag und Samstag

Ort: Geburtshäuser bundesweit

Kleine Gruppen: 15-20 Personen

Referentinnen: Expertinnen aus den
Geburtshäusern

Termin 1. Modul:

18.-19.11.2016
Geburtshaus Bonn

Anmeldung:

info@netzwerk-geburtshaeuser.de



Grundgedanken:

Reflexion sowie Vertiefung der eigenen Arbeit und Erfahrung sollen zusammen mit speziellen Geburtshäusthemen im Mittelpunkt stehen.

Das „Wie“ (zwischenmenschliche Umgangsform und eigene Belastbarkeit) soll mit dem „Was“ (fachliche Kompetenz) einhergehen.

Junge und erfahrene Hebammen können gemeinsame Fortbildungsteams bilden, um von- und miteinander zu lernen.

Die Teilnahme von Hebammschülerinnen/-studentinnen soll zum Einstieg in die Freiberuflichkeit motivieren.

Feedback:

Über Rückmeldungen, Ideen, Kommentare und Veränderungsvorschläge freuen sich:

Monika Brühl monika.bruehl@geburtshaus-bonn.de und

Leonie Friedrich leonie.friedrich@geburtshaus-bonn.de oder

die Vorstandsfrauen über info@netzwerk-geburtshaeuser.de



Block 1 Kommunikation und Beziehungsarbeit		
Freitag	14:30 – 15:00	Ankommen in der Gruppe und im Thema (Wird immer zu Beginn berücksichtigt)
	15:00 – 16:45	Betreuung mit Beziehung <ul style="list-style-type: none"> Das Herz unserer Arbeit, Beziehung leben Bedingungen, Inhalte und Ausmaß Vertrauen schaffen, Ängste nehmen Frauen und Familie ressourcen-orientiert stärken
	17:00 – 18:00	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> mit Klientin, Partner*in, Geschwistern, Neugeborenem
	18:00 – 20:00	Abendessen
	20:00 – 21:30	Selbstfürsorge - Spiritualität <ul style="list-style-type: none"> Atem Ton Bewegung, Bezug Entstressung (Dieses Angebot läuft durch die gesamte Fortbildungsreihe stets in Bezug zum Tagungsinhalt. Es bietet Methoden (Körper-Geist-Werkzeug) für Entstressung und Regeneration, Hilfe bei Beschwerden, Geburtsvorbereitung, Geburtsbetreuung und Wochenbett)
Samstag	9:30 – 13:00	Arbeiten im Team <ul style="list-style-type: none"> gewaltfreie Kommunikation Voraussetzungen für die Zusammenarbeit im Klein- und Großteam Erfahrungsaustausch bzgl. Feedback, Supervision, Absprachen, Konflikte, Fallbesprechungen
	13:00 – 14:30	Mittagessen
	14:30 – 17:30	Stärkung des Selbstvertrauens <ul style="list-style-type: none"> Individuelle Stärken entdecken und verkörpern. Wer bin ich? Was macht mich als Mensch und als Hebamme aus? Was sind meine Ressourcen?
Block 2 Schwangerschaft		
Freitag	14:30 – 15:00	Ankommen in der Gruppe und im Thema
	15:00 – 18:00	Schwangerenvorsorge <ul style="list-style-type: none"> Individuelle Schwangerenvorsorge – Was ist besonders wichtig in der Hebammenvorsorge? Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Physiologie fördernde Kontrollen (Labor) Ressourcen-stärkende Empfehlungen
	18:00 – 20:00	Abendessen
	20:00 – 21:30	Selbstfürsorge - Spiritualität <ul style="list-style-type: none"> Atem Ton Bewegung, Bezug Schwangerenvorsorge
Samstag	9:30 – 11:15	Hilfe bei Schwangerschaftsbeschwerden zwischen "evidenzbasiert" und "mit Sinn und Herzensverstand" <ul style="list-style-type: none"> physiologische Veränderungen erkennen und begleiten zusätzliche Hilfestellungen bei konservativer Behandlung von Pathologien (z.B. mit alternativ-medizinischen Ansätzen)
	11:30 – 13:00	Kooperation mit Gynäkolog*innen <ul style="list-style-type: none"> Kommunikation auf Augenhöhe Kommunikationsform, Schriftverkehr, Überweisungsformular QM, Zuziehungskatalog (wann ist die Grenze meiner Kompetenz und Versorgungsmöglichkeit erreicht?)
	13:00 – 14:30	Mittagessen
	14:30 – 17:30	Geburtsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> Atem Ton Bewegung Bewegung, Klang und Atemübungen Physiologie fördernde Wissensvermittlung und Körperarbeit Übungen bei Erschöpfung, Ängsten, Schmerzen, Selbstfürsorge



Block 3 Geburt, Verlegung, Kommunikation und Kooperation		
Freitag	14:30 – 15:00	Ankommen in der Gruppe und im Thema
	15:00 – 16:45	Ausschlusskriterien - evidenzbasiert <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungsaustausch, Handhabung der Ausschlusskriterien ▪ Entwicklung eines eigenen Ausschlusskriterienkatalogs
	17:00 – 18:00	Aufklärung zur außerklinischen Geburt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das „WIE“ (Didaktik und Methodik) Worauf es ankommt, damit Eltern gut informiert entscheiden können, ohne sich in eine Richtung gedrängt zu fühlen, ohne Ängste zu schüren, ohne zu verharmlosen
	18:00 – 20:00	Abendessen
	20:00 – 21:30	Selbstfürsorge - Spiritualität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Atem Ton Bewegung, Bezug Geburtsvorbereitung
Samstag	9:30 – 13:00	Qualität der Geburtsbetreuung Sicherheit gebend, Physiologie fördernd <ul style="list-style-type: none"> ▪ Moderierter Erfahrungsaustausch: ▪ Stärken der Hebamme, Physiologie zu fördern, Sicherheit zu bieten und zu vermitteln ▪ Individualität im Umgang mit dem Paar, der Frau intrapartum
	13:00 – 14:30	Mittagessen
	14:30 – 16:00	Protrahierte Geburt und Verlegung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition, evidenzbasiert ▪ Fallbesprechungen und Erfahrungsaustausch
	16:15 – 17:30	Kooperation mit Verlegungskliniken <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formulare ▪ Arbeitsanleitungen für erste und zweite Hebamme, Absprachen und Hinzuziehen, Regelungen der Aufgabenverteilung ▪ Nachbesprechungen ▪ Gemeinsame Reflexion (mit Koop-Partnern, mit Eltern)

Block 4 Notfälle, Kooperation, Emotionale Erste Hilfe		
Freitag	14:30 – 15:00	Ankommen in der Gruppe und im Thema
	15:00 – 16:45	Notfälle intrapartum SIM MUM / Dokumentation Juristisches Wissen (geteilte Gruppen)
	17:00 – 18:00	Bei Bedarf weiter Notfälle oder Nähen (freiwillig) Nahtfortbildung besonders für Berufseinsteigerinnen
	18:00 – 20:00	Abendessen
	20:00 – 21:30	Selbstfürsorge - Spiritualität <ul style="list-style-type: none"> ▪ Atem Ton Bewegung, Bezug Geburt Atemanleitung bei drohender fetaler Hypoxie
Samstag	9:30 – 13:00	Kooperation und Vernetzung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie und mit wem? (Hebammenverbände, Netzwerk, Fortbildungspartner, andere Berufsgruppen, Jugendamt, Frühe Hilfen) ▪ Berufspolitische Ansätze
	13:00 – 14:30	Mittagessen
	14:30 – 17:30	Emotionelle Erste Hilfe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbsterfahrung ▪ Gesprächsführung, Beratung, Kommunikation, aktives Zuhören, Fallübungen, Fallbesprechungen, Anamnese, Geburtsvorbereitung, Wochenbett ▪ Bindungsstörungen erkennen, Maßnahmen einleiten, Fallbesprechungen, Fallübungen ▪ Grenzen der Kompetenz